

Volkswirtschaftsplan - unser Kampfprogramm

**Karl Henke, Parteigruppenorganisator
im VEB Vereinigte Bauelementwerke
Erfurt**

Jede Reserve voll nutzen

Auch wir, die Genossen der Parteigruppe „Oberfläche“ im VEB Vereinigte Bauelementwerke Erfurt, haben zu den hohen Aufgaben, die der Volkswirtschaftsplan stellt, Kampf position bezogen. Unser Parteikollektiv wirkt in zwei Brigaden des Meisterbereiches „Oberfläche“. Jedem Mitglied der Brigaden die hohen Anforderungen bewußtzumachen, die sich aus unseren Planzielen ergeben, das halten wir für die entscheidende Frage in unserer politisch-ideologischen Arbeit.

Unsere Produktionsergebnisse sind mit ausschlaggebend dafür, ob das beispielhafte Wohnungsbauprogramm unserer Partei erfüllt wird. Immerhin fertigt unser Werk mit 416 000 Fenstern über 40 Prozent der Fenster für die in diesem Jahr zu bauenden Wohnungen. Deshalb nutzen wir solche bewährten Wettbewerbsmethoden wie die kollektiv-schöpferischen Pläne und die „Notizen zum Plan“. Mit ihnen erreichen wir, daß wir hinter jede Zeit- und Materialreserve kommen und unsere hochproduktive, teilautomatisierte Oberflächenanlage voll auslasten.

Mit der Verpflichtung, diese moderne Anlage sorgfältig zu pflegen und zu warten, haben wir bisher ihren störungsfreien Lauf gesichert. Aber das reicht uns noch nicht. Wir meinen, die Arbeit

mit der Schichtgarantie bietet uns noch größere Sicherheiten, daß wir Höchstleistungen erbringen können. Deshalb beraten wir gegenwärtig ihren Nutzen, diskutieren mit den Kollegen die Vorteile, die sie uns bringen wird, und schaffen alle Voraussetzungen, um die Methode ab Mai voll anwenden zu können.

Wir würden unsere Bemühungen um beste Produktionsergebnisse vereinfacht darstellen, würden wir sagen, alles läuft reibungslos, jede Neuerung bzw. Initiative findet sofort die entsprechende Gegenliebe. So ist es nicht. Es gibt Fragen und Vorbehalte, Für und Wider. Aber das ist nichts Neues und nichts Negatives. Dort, wo es so etwas gibt, wird nachgedacht. Indem wir als Kommunisten uns nicht darüber hinwegsetzen, sondern Fragen parteilich und überzeugend beantworten, beim Erproben und Einführen neuer Methoden vorangehen und ihren Nutzen demonstrieren, läßt die Aktivität des anderen nicht auf sich warten.

In unserer politischen Überzeugungsarbeit lassen wir uns von dem bewährten Prinzip leiten: Alles, was wir vollbringen, mit unserem Handeln erreichen wollen, muß erst durch den Kopf hindurch. Deshalb beschäftigen wir uns ganz eingehend in den Parteiversammlungen, im Parteilehrjahr und unseren Beratungen in der Parteigruppe mit den Problemen, die uns und unsere Kollegen bewegen, erarbeiten uns dazu einen politischen Standpunkt und vertreten diesen. Das hilft uns nicht nur in unserem einheitlichen Handeln, sondern stärkt unser Vertrauensverhältnis zu den Kollegen und unsere Autorität, festigt unsere Position und führt zu guten Resultaten bei der Planerfüllung.

Leserbriefe

Das erste Jahr als Gruppenorganisator

Als Gruppenorganisator unserer Gruppe Kleinstanzerei und Gewin-deschneiderei im VEB Elektroinstallation Sondershausen habe ich mir eine Aufgabe gestellt: mit den Genossen so zu diskutieren, daß sie die Politik unserer Partei und Regierung richtig verstehen und in der Lage sind, auch selbst am Arbeitsplatz mit unseren parteilosen Kollegen zu den Problemen des Alltags Stellung zu nehmen. Grundlage dazu waren bisher immer die Ergebnisse des VIII.

Parteitages und die Aufgaben, die uns der IX. Parteitag stellte. Wir haben in unserer Gruppe geklärt, daß wir die Beschlüsse des IX. Parteitages nur realisieren können, wenn wir die Steigerung der Arbeitsproduktivität zu unserer eigenen Sache machen.

Den Hauptanteil muß die Technik erbringen. Aber an uns liegt es, andere Reserven aufzudecken, die noch vorhanden sind. Gerade diese Seite der Medaille ist oftmals nicht leicht zu realisieren. Hier muß Kritik

bewirken, die Ausschußquoten zu senken und vor allem die Auslastung der Arbeitszeit zu beachten. Dabei haben noch nicht alle Genossen und Kollegen verstanden, daß die Kritik ein Entwicklungsgesetz ist, das uns hilft, vorhandene Mängel abzubauen.

Zur Steigerung der Arbeitsproduktivität gibt es auch bei uns in der Abteilung persönlich-schöpferische Pläne. Wir arbeiten nach der Basow-Methode. Im Augenblick sind wir dabei, mit Hilfe der WAO bei uns in der Handstanzerei und Gewin-deschneiderei eine Einsparung von 7000 Stunden zu erzielen. Es wäre